

### "Das Zeitbudget junger Leiter": ausgewählte Forschungsergebnisse

Thiele, Gisela

Forschungsbericht / research report

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Thiele, G. (1987). "Das Zeitbudget junger Leiter": ausgewählte Forschungsergebnisse. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-398962>

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



**Forschungsbericht zum Thema:**

**"Das Zeitbudget junger Leiter"**

**- ausgewählte Forschungsergebnisse -**

**Bearbeiter: Dr. Gisela Thiele**

**Abteilung Arbeiterjugend**

**Dezember 1956**

**Inhaltsverzeichnis****Seite**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Populationsbeschreibung  | 3 |
| 2. Theoretischer Ausgangspunkt des<br>Forschungsberichtes                                 | 4 |
| 3. Untersuchungsergebnisse und Hauptkenntnisse zum<br>Zeitbudget junger Leiter in der DDR | 6 |

## Des Zeitbudget junger Leiter

### 1. Populationsbeschreibung

Der vorliegende Forschungsbericht dient der näheren Untersuchung zeitlicher Aufwendungen für bestimmte Leitungstätigkeiten. Grundlage bildet die im Frühjahr 1986 durchgeführte Leistungsintervallstudie (LIS) "Bedingungen und Prozesse der Leistungsentwicklung junger Werkstätiger", in die ca. 1300 junge Leute einbezogen waren. Davon haben ca. 200 junge Werkstätige ein spezielles "Yesterday-Protokoll" ausgefüllt, indem sie die zeitlichen Aufwendungen für bestimmte vorgegebene Tätigkeiten eingeschätzt haben. Dem besonderen Anspruch zufolge, insbesondere ein Zeitbudget für Leitungstätigkeiten aufzustellen, sind von etwa 160 Leitern unterschiedlicher Ebenen und von 40 Hochschulkadern ohne Leitungsfunktion verschiedene Tätigkeiten entsprechend ihrer zeitlichen Dauer erfaßt worden.

In diesem Bericht soll zunächst nur ein Zeitbudget für Leiter aufgestellt werden, ohne tiefer in die verschiedenen Zusammenhänge von Zeitbudget und unterschiedlichen Leitungsebenen, Leitungsaufgaben und Leitungsbereiche sowie einzelnen Persönlichkeitsmerkmalen der Leiter vorzudringen, die zu einem späteren Zeitpunkt Gegenstand einer genaueren Analyse sein werden.

Es ist darauf zu verweisen, daß aufgrund der relativ kleinen Population nur tendenzielle Entwicklungen aufgezeigt werden können.

## 2. Theoretischer Ausgangspunkt

Dem Leiter, als Beauftragten des sozialistischen Staates, obliegt die Aufgabe, die gesellschaftliche Produktion effektiv zu lenken und zu leiten. Die Leitungstätigkeit als eine spezifische Fähigkeit und produktive Tätigkeit stellt eine relativ selbständige Funktion im gesellschaftlichen Arbeitsprozeß dar, die entsprechend des Doppelcharakters der Leitung in zweifacher Hinsicht vollzogen werden muß, einmal als Leitung der Produktionsverhältnisse und zum anderen als Leitung der Produktionsbedingungen. Die Leitung umfaßt deshalb immer eine sozialökonomische und eine organisatorisch-technische Seite<sup>1</sup> und schließt entsprechende Tätigkeiten auf beiden Gebieten ein. Die Leitung ist somit stets Einflußnahme auf das Verhalten von Menschen und auf die Ökonomisierung des betrieblichen und letztlich gesellschaftlichen Produktionsprozesses.

Dementsprechend führt jeder Leiter zu zwei Tätigkeiten aus, die auf den subjektiven Faktor, also auf andere Menschen bezogen sind und zum anderen sach- und gegenstandsbezogene Tätigkeiten. Beide Tätigkeitsarten sind in ihrer Einheit und dialektischen Wechselwirkung zu betrachten und werden von einem Gefüge objektiver und subjektiver Bedingungen beeinflusst.

Sollen zeitliche Anforderungen der Leiter erfaßt und entsprechend bewertet werden, sind folgende objektive und subjektive Bedingungen der Leitungstätigkeit zu beachten:

---

<sup>1</sup> Vgl. Karl Marx: Das Kapital Band I, In: MEW Bd. 23, S. 350 ff

### **Objektive Bedingungen:**

- **Leitungsstufe und Fachbereich**
- **Größe des Verantwortungsbereiches**
- **Arbeitszeitregime**
- **territoriale Konzentration oder Zersplitterung des Arbeitsbereiches**
- **Planaufgaben**

### **Subjektive Bedingungen:**

- **Qualität des zu leitenden Kollektivs**  
(Qualifikation, Fähigkeiten, Fertigkeiten, Wissen etc.)
- **Leiterverhalten**  
(Leitungsstil, persönliche Arbeitsweise und Persönlichkeitsmerkmale des Leiters)
- **Verhältnis zu den übergeordneten Leitungsebenen**

Die zeitlichen Aufwendungen und die Struktur der Leitungstätigkeiten selbst werden also von allgemein gesellschaftlichen und betrieblichen Bedingungen, von bestimmten Persönlichkeitseigenschaften des Leiters und von kollektivbezogenen Bedingungen beeinflusst.

Diese vielfältigen Anforderungen sind bei der Auswertung der vorliegenden Yesterday-Analyse zu berücksichtigen, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit zu haben.

### 3. Untersuchungsergebnisse und Haupterkenntnisse zum Zeitbudget junger Leiter

In der vorliegenden Yesterday-Analyse haben wir alle fünf Arbeitstage und die zwei Wochenendtage, also Sonnabend und Sonntag mit ihren zeitlichen Aufwendungen für Leitungstätigkeiten und für Tätigkeiten der Reproduktion des Leiters bzw. der Hochschulkader ohne Leitungsfunktion erfaßt.

Daraus ist ein durchschnittlicher Arbeitstag gebildet worden, der sich aus der einzelnen Bewertung der fünf Arbeitstage (also von Montag bis Freitag) zusammensetzt, so daß über die gesamte Arbeitswoche durchschnittliche Aussagen getroffen werden können. Darüber hinaus wurde ebenfalls ein Zeitbudget für das Wochenende erfaßt, sowohl von Leitungskadern als auch von Hochschulkadern, welche keine Leitungsfunktion bekleiden.

Tabelle 1 gibt zunächst eine Übersicht über die zeitlichen Aufwendungen für bestimmte Tätigkeiten, die innerhalb eines Arbeitstages, d. h. während der gesetzlich festgelegten Arbeitszeit (8,75 h und 0,75 h Pausen) verrichtet werden, Tabelle 2 über die zeitliche Struktur des Wochenendes.

**Tab. 1:** Die Struktur des Zeitbudgets an Arbeitstagen (durchschnittlicher Zeitaufwand in Stunden) für Leiter und Hochschulkader ohne Leitungsfunktion

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand in Stunden für den Zeitraum Montag - Freitag	
Arbeitszeit:	8,75
Nichtarbeitszeit:	15,25
<hr/>	
darunter Schlaf	6,90
notwendige Verrichtungen <sup>2</sup>	5,35
Freizeit	3,00
<hr/>	

<sup>2</sup> Zu notwendigen Verrichtungen zählen: Körperpflege, Mahlzeiten, Wegzeiten, Kindererziehung, Arztbesuch/Heilbehandlung, Hausarbeit.

**Tab. 2: Die Struktur des Zeitbudgets am Wochenende**  
(Angabe in Stunden)

Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand  
in Stunden für den Zeitraum Sonnabend -  
Sonntag

Nichtarbeitszeit:	24,00
darunter Schlaf:	8,00
notwendige Verrichtungen:	11,20
Freizeit:	4,80

Das Zeitbudget von jungen Leitern und jungen Werkträgern ohne eine Leitungsfunktion zeigte bekannte Strukturierungen, die über eine längere Zeit hinweg, bei voller Berufstätigkeit und einer Familie, recht stabil bleiben. Obgleich auch an Arbeitstagen die Nichtarbeitszeit fast sechzehn Stunden und damit zwei Drittel der gesamten zur Verfügung stehenden Zeit beträgt, bleiben nur etwa drei Stunden zur erweiterten Reproduktion. Nahezu sechs Stunden müssen täglich für notwendige Reproduktionsaufwendungen verwandt werden, z. B. für die Körperpflege, die Mahlzeiten, für Wegezeiten (Einkaufszeiten eingeschlossen), Hausarbeit, Kindererziehung und vieles andere mehr.

Die Freizeit, als Zeit für die freie Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit kann und sollte in zweifacher Hinsicht berücksichtigt werden. Einmal im Sinne der Erweiterung der freien Zeit in Form der Ökonomisierung hauswirtschaftlicher Prozesse, die mit dem Einfluß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts immer mehr zunimmt, und zum anderen in der Erhöhung der Wirksamkeit der Freizeit durch optimale Gestaltung für die Persönlichkeitsentwicklung. Notwendige Arbeiten können aber auch durch die Verbesserung der Infrastruktur und damit der Verkürzung der Wegezeiten oder durch bessere Einkaufs- und Dienstleistungsmöglichkeiten in quantitativer und qualitativer Hinsicht reduziert



werden, so daß die Freizeit am Gesamtzeitbudget erhöht wird. Für diese genannten Prozesse können auch die ökonomischen Initiativen der FDJ wesentlich beitragen. Die Herstellung praktischer Dinge für den Haushalt oder eine auf Kundenwünsche noch besser abgestimmte Konsumgüterproduktion, sollte noch wirksamer durch die FDJ gefördert werden. Aber auch solche Formen, die heute unmodern geworden sein mögen, wie Abendkurse im Kochen, Backen oder zu verschiedenen Haushaltkniffen, könnten ein wieder neu zu erschließendes Feld vielleicht auch für Jugendklubs der FDJ sein, die letztendlich der besseren Reproduktion und damit der allseitigeren Entfaltung der Persönlichkeit dienlich sind.

Tabelle 3 zeigt die Übersicht über die an einem Arbeitstag durchschnittlich aufgewendete Zeit für bestimmte Tätigkeiten (siehe Blatt 9).

Wenn auch die Populationsgröße nicht sehr hoch ist, können aus dieser zeitlichen Übersicht interessante Schlüsse gezogen werden.

Die höchsten zeitlichen Aufwendungen entfallen bei Leitungskadern veretändlicherweise auf operative Leitungsaktivitäten, d. h. auf Telefonate, Unterschriften, Anfragen oder auch auf spezielle Aktivitäten der FDJ, wie die Messe der Meister von morgen oder ökonomische Initiativen. Diese Unterstützung der Arbeit der FDJ nimmt täglich durchschnittlich 9 Minuten Zeit der Leiter und 12 Minuten Zeit der Hochschulkader ohne Funktion in Anspruch. Bei Hochschulkadern, die keine Leitungsfunktion ausüben<sup>3</sup>, wird die weitaus meiste Zeit für konzeptionell-strategische Arbeit, also für schriftliche Ausarbeitungen, Konzeptionen, Forschungsberichte oder ähnliches verwandt.

<sup>3</sup> In unserer Untersuchung betrifft das meistens junge Angehörige der Intelligenz, die in Forschungs- und Entwicklungsbereichen des Betriebes tätig sind.

**Tab. 3: Die zeitlichen Aufwendungen für verschiedene Arbeitstätigkeiten an einem Arbeitstag (durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand in Minuten) für Leiter und Hochschulkader ohne Leitungsfunktion**

ausgeübte Tätigkeiten	durchschnittlicher Gesamtszeitaufwand in Minuten von	
	Leitern	Hochschulkadern ohne Leitungsfunktion
Beratung/Anleitung bei übergeordneter Leitung	65	46
Information/Arbeitsanweisung im eigenen Kollektiv	55	26
dienstlicher Schriftverkehr	62	42
konzeptionell-strategische Arbeit	75	125
Behandlung sozialer Fragen	20	11
Ausübung gesellschaftlicher Funktionen im Betrieb	21	27
Inspektion und Belehrung zur ASBAO und ASAO	7	2
Vorträge/Repräsentation	4	0
Lehrgang/Weiterbildung/Konferenz	30	35
Reisezeitaufwendungen für Dienstreisen	7	11
operative Leitungsaktivitäten (Telefonate, Unterschriften) und spezielle Aktivitäten für die FDJ	87	50
Studium zentraler Beschlüsse	9	8
weitere, hier nicht genannte wichtige Aktivitäten	71	110
<b>Gesamtarbeitszeit:</b>		<b>8,55      8,20 Stunden</b>

Sie vorausgaben dafür reichlich zwei Stunden der Arbeitszeit, Leiter verwenden für diese Position nur eine reichliche Stunde. Das heißt, Leiter können sich für langfristige Tätigkeiten weniger Zeit nehmen, obwohl sie für die künftige Entwicklung nicht nur hohe Verantwortung tragen, sondern diese auch genauestens kennen und beurteilen müssen, um daraus langfristige Entscheidungen treffen zu können.

Ein relativ großer Zeitfonds wird für Beratungen bzw. Anleitungen bei der übergeordneten Leitung verbraucht. Bei Leitern betrifft das über eine Stunde täglich, bezogen auf eine Arbeitswoche von Montag bis Freitag. Üblicherweise finden diese Anleitungen an einem Tag über mehrere Stunden statt, die im Durchschnitt eine Dauer von nahezu sechs Stunden haben.

Der dienstliche Schriftverkehr in Form von Berichten, Briefen, Diktaten oder Ähnlichem nimmt bei Leitern durchschnittlich eine Stunde pro Tag in Anspruch, bei Werktätigen ohne Leitungsfunktion zwanzig Minuten weniger.

Ein etwa gleicher Zeitaufwand entfällt auf die Information und Arbeitsanweisung im eigenen Kollektiv des Leiters. Auf diese Seite der Leitungstätigkeit muß verstärktes Augenmerk gerichtet werden, weil das Klima im Kollektiv, die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter wesentlich vom Informationssystem abhängig ist. Viele Werktätige bevorzugen eine häufige Leistungsbeurteilung, verbunden mit bestimmten Informationen über Anliegen und Ziele der Aufgaben, über den Stand im Kollektiv usw. Sie wollen vor allem aktuell informiert werden, welche Entscheidungen in Leitungsgremien getroffen wurden, die der Leiter, sofern sie für das Arbeitskollektiv oder einzelne Mitarbeiter bestimmt sind, unverzüglich weitergeben sollte. Ansonsten gibt es Spielraum für Spekulationen von eventuell Vermutetem, so daß eine unliebsame und unzufriedene Arbeitsatmosphäre entstehen kann.

Die anderen zeitlichen Positionen der Leiter unterscheiden sich nur unwesentlich von denen, die keine Leitungsfunktion ausüben. Auffällig erscheint uns, daß nur sehr wenig Zeit für Inspektionen und Belehrungen zur ASBAO bzw. zur ASAO verwandt wird, das sind bei Leitern über eine durchschnittliche Woche verteilt nur 7 Minuten pro Tag, wobei dieser Zeitaufwand bei

einem gut funktionierenden und sicheren Arbeitsprozeß ausreichen sein dürfte.

Diese hier dargestellte globale Zeitstruktur kann zwischen den Leitern und den Hochschulkadern ohne Funktion nur in Einzelpositionen Unterschiede aufdecken.

Tabelle 4 gibt eine etwas ausführlichere Übersicht über das Zeitbudget der Nichtarbeitszeit an einem durchschnittlichen Wochentag sowie an einem durchschnittlichen Wochenende differenziert nach Leitern und Werk tätigen ohne Leitungsfunktion. Tabelle 5 erfaßt die Zeitaufwendungen für Männer und Frauen.

**Tab. 4:** Die Struktur des Zeitbudgets während der arbeitsfreien Zeit, differenziert nach Leitern und Hochschulkadern ohne Leitungsfunktion (Angaben in Minuten - gerundet)  
a) an einem durchschnittlichen Wochentag, nach der Arbeitszeit  
b) am Wochenende

Tätigkeiten	Zeitaufwand in Minuten Leiter		Hochschulkader ohne Leitungsfunktion	
	a	b	a	b
Schlaf	412	492	417	465
Erledigung liegengebliebener beruflicher Arbeiten	34	8	24	32
Körperpflege	43	53	45	59
Mahlzeiten	64	99	64	104
Wegezeiten	86	37	96	33
Haus- u. Gartenarbeit	61	151	69	140
Kindererziehung	50	88	46	114
Freizeitaktivitäten mit dem Partner/Freunden	70	221	68	212
Hobby-, Freizeitaktivitäten <sup>4</sup>	41	174	35	114
Fernsehen	67	98	57	116
wissenschaftliche Bildung	12	19	13	22

<sup>4</sup> Zu Hobby- und Freizeitaktivitäten zählen wir: Theater/Konzert, musiziert, gebastelt, aktives Sporttreiben, Kraftfahrzeug gewartet, Schallplatten/Radio gehört.

**Tab.: 5 Die Struktur des Zeitbudgets während der arbeitsfreien Zeit, differenziert nach Männern und Frauen (Angaben in Minuten, gerundet)**

- a) an einem durchschnittlichen Wochentag, nach der Arbeitszeit  
b) am Wochenende

Tätigkeiten	Zeitaufwand in Minuten			
	Männer		Frauen	
	a	b	a	b
Schlaf	415	478	407	504
Erledigung liegengebliebener beruflicher Arbeiten	34	14	23	30
Körperpflege	42	54	51	61
Mahlzeiten	65	99	57	103
Wegezeiten	85	37	103	24
Haus- und Gartenarbeit	63	136	60	205
Kindererziehung	49	100	51	82
Freizeitaktivitäten mit dem Partner/Freunden	68	210	87	252
Hobby- Freizeitaktivitäten	39	129	42	69
Fernsehen	66	109	53	81
wissenschaftliche Bildung	13	18	9	29

Im Freizeitverhalten unterscheiden sich Leitungskader nur in wenigen Positionen von den Werkträgern, die keine Leitungsfunktion bekleiden. Am Wochenende haben Leiter ein etwas höheres Schlafbedürfnis, sie schlafen durchschnittlich 30 Minuten länger. Auch Frauen schlafen etwas länger als Männer, aber nur am Wochenende. Interessant sind tendenzielle Unterschiede sowohl zwischen Leitern und Nichtleitern als auch zwischen den Geschlechtern in Beziehung der Erledigung liegengebliebener beruflicher Arbeiten. Auf eine volle Woche bezogen (Montag bis Sonntag) verwenden Leiter als auch Hochschulkader ohne Leitungsfunktion täglich durchschnittlich 27 Minuten für liegengebliebene berufliche Aufgaben. Hinzu kommen bei den Leitungskadern noch 14 Minuten für die wissenschaftliche Bildung, bei den Nichtleitern noch 16 Minuten. Insgesamt wenden also Leiter täglich durchschnittlich 41 Minuten, Werkträger, die keine Leitungsfunktion ausüben, täglich 43 Minuten für berufliche oder wissenschaftliche Aufgaben auf, so daß um fast 1 Stunde täglich die Arbeitszeit erhöht wird. So betrachtet, gibt es eine große Leistungsbereitschaft vor allem unter jungen Angehörigen der Intelligenz.

Zwischen den Geschlechtern gibt es auch nur geringfügige Unterschiede, die sich tendenziell jedoch zu Gunsten der Frauen bei beruflichen Aufgaben und wissenschaftlicher Bildung nach der Arbeitszeit bewegen. Insbesondere am Wochenende erledigen Frauen häufiger solche Tätigkeiten, wobei es sich hier meistens um Frauen handelt, die keine Leitungsfunktion ausüben. Die vielerorts vertretene Meinung, Frauen seien durch den Haushalt viel zu sehr belastet, so daß sie weniger Zeit für berufliche Obliegenheiten verwenden, kann von uns zumindest nicht bestätigt werden. Frauen haben vor allem an wissenschaftlicher Bildung ein besonders großes Interesse, weil sie ihren männlichen Kollegen nicht nachstehen wollen, die wesentlich häufiger an wissenschaftlichen Weiterbildungskursen teilnehmen können als Frauen. Die Gründe dafür sind hinreichend bekannt. Zwischen den Geschlechtern gibt es am Wochenende, insbesondere hinsichtlich der Haus- und Gartenarbeit und den Freizeitbeschäftigungen teilweise beträchtliche Unterschiede. Für Haus- und Gartenarbeit verwenden die Männer an den Wochenenden 136 Minuten, die Frauen aber 205 Minuten. Diese 70 Minuten werden von Männern vor allem für Hobby- und Freizeitbeschäftigungen mehr genutzt. Bedenkt man, daß die Männer im allgemeinen wesentlich mehr Gartenarbeiten erledigen, wird eine beträchtlich geringere Haushaltsarbeit durch die Männer bestätigt. Sowohl an Wochentagen als auch am Wochenende sehen die Männer mehr Fernsehen. Wie bekannt, zählt das Fernsehen zu den häufigsten Freizeitbeschäftigungen, was bei Männern 78 Minuten Zeit auf eine volle Woche bezogen, also etwa 1,5 Stunden, beansprucht. Was die Kindererziehung betrifft, widmen sich die Männer ihren Kindern insbesondere an den Wochenenden mehr. Werktätige mit einer Leitungsfunktion wenden durchschnittlich weniger Zeit für die Kindererziehung auf als Werktätige, die keine Leitungsfunktion ausüben.

Das kann aber darin begründet sein, daß die hier erfaßten Leiter im Durchschnitt etwas älter sind, und damit die Kinder auch, die nicht mehr so intensiv betreut werden müssen. Dafür verwenden Leiter wesentlich mehr Zeit für aktives Sporttreiben, insbesondere am Wochenende, an dem sie durchschnittlich 77 Minuten sportlich aktiv sind. Sehr viele Leiter bevorzugen Laufen, um ausreichendes Fitness für ihre Leitungsaufgaben zu erreichen. An einem Wochentag können Leiter durchschnittlich nur 10 Minuten für sportliche Aktivitäten verwenden. Werktätige, welche keine Leitungsfunktion bekleiden, befähigen sich auch am Wochenende nur ca. 18 Minuten sportlich aktiv. Demzufolge benötigen Leiterkader zur Bewältigung ihrer dienstlichen Obliegenheiten nicht nur größere sportliche Betätigung, sondern sie nehmen sich dafür auch wesentlich mehr Zeit, sicherlich auch im Bewußtsein, dadurch gesünder zu leben und leistungsfähiger zu sein. Insgesamt gesehen gibt es im Zeitbudget sowohl zwischen den Leitern und Nichtleitern, als auch zwischen Männern und Frauen nur geringfügige Unterschiede. Aber die Differenzen, die nachgewiesen werden konnten, bestätigen die Aussage vorangegangener Untersuchungen, die auf anderen Gebieten, wie zum Beispiel der Frauenforschung durchgeführt wurden.

**Gesamtzeitbudget Übersicht (Angaben in Minuten)**  
**Wochentage Yesterday-Protokoll**

	gesamt	männ- lich	weib- lich	Leiter	Nicht- leiter
Beratung/Anleitung	60.37	64.71	38.59	64.44	45.76
Information/Arbeits- anweisung	49.16	50.85	40.09	55.23	26.48
dienstlicher Schrift- verkehr	57.39	55.75	65.63	61.56	41.98
konzeptionell-strate- gische Arbeit	84.90	81.91	108.31	75.16	125.37
Behandlung sozialer Fragen	17.88	16.39	25.41	19.84	10.55
gesellschaftliche Funktionen im Betrieb	22.63	22.20	24.06	21.21	27.24
Inspektion und Be- lehrung	6.08	5.17	7.81	6.69	1.67
Vorträge gehalten/ Rechenschaft	2.42	2.66.	0.94	3.03	0
Repräsentation	0.54	0.50	0.78	0.70	0
Lehrgang/WB	19.28	17.28	30.47	19.03	21.07
Tagung/Konferenz	11.92	14.44	0	11.42	14.29
Reisezeitaufwand	7.27	8.80	0	6.30	11.07
operative Leitungs- aktivitäten	69.78	71.80	58.13	78.27	37.67
spezielle Aktivi- täten für FDJ	9.66	8.21	15.94	8.80	12.00
Studium zentraler Beschlüsse	8.63	9.63	3.66	8.80	8.10
weitere wichtige Aktivitäten	79.36	79.79	76.50	70.81	110.21
Schlaf	413.54	414.90	407.03	412.05	417.07
Erledigung liegen- gebliebener beruf- licher Aufgaben	32.18	33.74	22.95	34.08	23.68
Körperpflege	43.36	41.71	51.28	42.89	44.64
Mahlzeiten	63.51	64.88	56.94	63.46	64.10
Wegezeiten	88.00	85.43	103.38	86.28	95.98
Haus- und Garten- arbeit	62.38	62.99.	59.94	60.79	68.57
Kindererziehung	48.99	48.81	51.41	50.20	45.74
nur für Partner dasein	32.63	31.47	40.00	34.87	25.50



	gesamt	männ- lich	weib- lich	Leiter	Nicht- leiter
Arztbesuch/Heilbe- handlung	6.57	7.97	0	7.87	2.26
staatliche Einrich- tungen besuchen	3.99	3.69	5.78	4.20	3.45
dienstlicher Besuch staatlicher Einrich- tungen	1.80	2.06	0.63	1.50	2.98
Zusammensein mit Freunden	13.81	13.13	18.13	12.40	19.52
Zusammensein mit Arbeitskollegen	2.07	2.07	2.19	2.15	1.90
spontaner Gast- stättenbesuch	3.02	3.66	0	3.50	1.43
private Feste	6.11	4.50	14.53	7.00	3.21
Tanzveranstaltung	1.93	1.50	4.22	0	8.93
Theater, Konzert	1.25	0.75	3.75	1.50	0
basteln, musizieren	9.33	9.66	8.28	10.03	7.26
aktiv Sport treiben	10.71	9.99	15.00	10.38	12.40
wissenschaftliche Bildung	12.54	13.24	9.22	12.32	13.45
Kraftfahrzeug ge- pflegt	9.44	11.43	0	11.85	1.19
Radio, Schallplat- ten hören	8.28	7.05	15.00	6.89	13.69
Fernsehen	63.74	66.62	53.13	66.47	56.90
Spazierengehen/ Ausflug	5.17	6.26	0	5.98	2.50
Post	4.43	3.00	10.00	3.83	5.36

## Gesamtzeitbudget Übersicht (Angaben in Minuten)

## Wochenende Yesterday-Protokoll

	gesamt	männ- lich	weib- lich	Leiter	Nicht- leiter
Schlafen	483.23	477.55	504.00	491.71	465.22
liegendebliebener beruflicher Arbeit	15.94	13.58	30.00	7.80	31.82
Körperpflege	55.18	53.62	61.00	53.46	58.70
Mahlzeiten	100.57	98.81	103.00	98.83	104.13
Wegeseiten	36.85	37.26	24.00	37.20	32.61
Haus- und Garten- arbeit	145.97	135.81	205.00	151.17	140.43
Kindererziehung	96.22	99.58	82.00	87.51	114.09
für Ehepartner da- sein	55.62	52.55	59.00	49.39	66.52
staatliche oder ge- sellschaftliche Ein- richtungen	11.33	11.42	0	3.41	21.14
Zusammensein mit Freunden	48.20	51.98	33.00	54.76	38.18
Zusammensein mit Arbeitskollegen	3.44	4.15	0	3.90	2.73
spontaner Gast- stättenbesuch	5.39	4.25	10.50	3.66	8.18
private Feste	36.48	38.96	20.00	45.98	20.45
Tanzveranstaltungen	15.94	15.85	18.00	20.49	8.18
Theater, Konzert, Kino	12.69	11.04	12.00	9.15	19.57
basteln, musizieren	31.09	33.02	24.00	30.24	34.09
aktiv Sport treiben	24.22	25.85	18.00	77.17	18.36
Weiterbildung/wissen- schaftliche Bildung	20.77	17.72	29.00	17.78	22.23
Kraftfahrzeug ge- pflegt	31.56	37.55	3.00	41.95	13.64
Radio, Schallplat- ten hören	19.80	21.64	12.00	15.66	28.41
Fernsehen	104.48	108.70	81.00	98.32	115.65
Spazierengehen/ Ausflug	45.78	36.04	90.00	34.88	52.73
Post	7.19	5.94	14.50	8.41	5.23